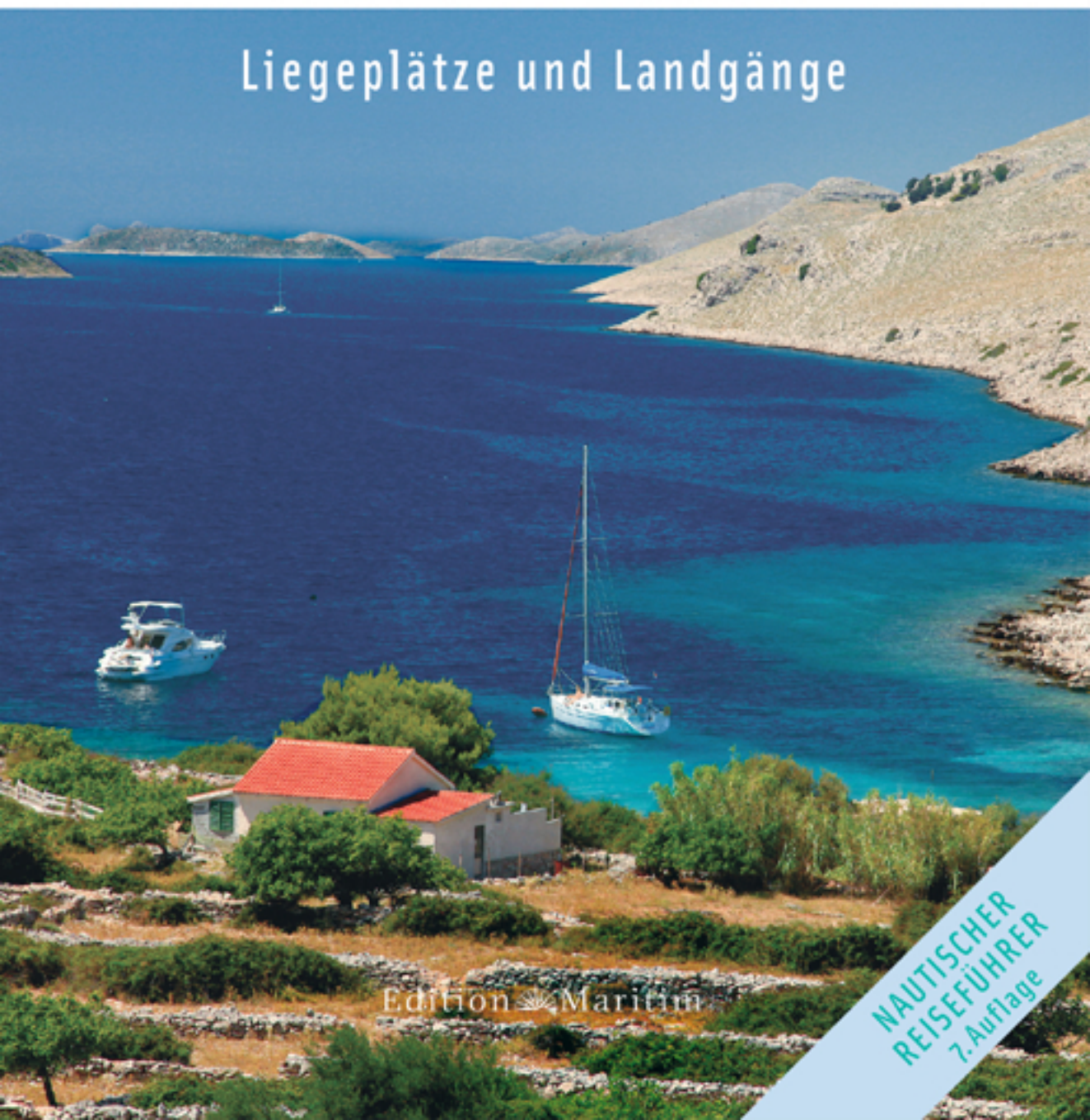


BODO MÜLLER

Kroatische Küste Die Kornaten

Liegeplätze und Landgänge



Edition  Maritim

NAUTISCHER
REISEFÜHRER
7. Auflage

INHALT

Vorwort	7	Telaščica / Dugi Otok	40
Symbole/Piktogramme in Hafen- und Detailplänen	8	1a Konoba Kršovica	40
Die Kornaten	9	2 Mir	41
Lage und Ausdehnung	9	Mala Proversa / Katina	42
Wie entstanden die Kornaten?	10	3 Aquarius	42
Besiedlung und Eigentumsrechte	10	3a Bagatela	43
Warum sind die Kornaten so kahl?	12	Luka Žut / Žut	44
Wer baute wozu meterhohe Steinmauern?	12	4 ACI Marina	44
Historische Stätten auf den Kornaten	14	5 Fešta	46
Was bedeuten die Kreuze?	15	6 Fischerhaus Sandra	47
Warum ist der Fisch so teuer?	15	Luka Žut (Strunac) / Žut	48
Der Nationalpark Kornati	17	7 Bain	48
Der Naturpark Telaščica	19	Luka Hiljača / Žut	50
Winde und Wetter	19	8 Žmara	50
Seewetterberichte für die Kornaten	22	9 Vison	52
Vercharterer für einen Kornaten-Törn	24	9a Trabakul	53
Nautische Literatur	28	Stiniva / Kornat	54
Entfernungen zu den Kornaten	29	10 Stiniva	54
Seenot	29	Lupeščina / Kornat	56
Liegeplätze und Landgang	32	11 Lupeščina	56
Telaščica (Magrovica) / Dugi Otok	38	Vela Proversa / Katina	58
1 Taverna Goro	38	12 Mare	58
		Suha Punta / Kornat	60
		13 Suha Punta	60
		Šipnate / Kornat	62
		14 Šoleta	62
		Bucht Anica / Levrnaka	64
		15 Levrnaka	64
		16 Andrija	66

Kravljačica / Kornat	68	Bucht Lavsa / Lavsa	82
17 Andrija	68	28 Idro	82
Strižnja / Kornat	70	Ravni Žakan / Ravni Žakan	84
18 Darko	70	30 Žakan	84
19 Quattro	72	31 Larus	85
Vrulje / Kornat	74	Koromačna / Kornat	86
20 Ante	74	32 Koromačna	86
21a Ivo	76	Bucht Opat / Kornat	88
21b Robinson	76	33 Opat	88
21c Core Lounge Bar & Restaurant	76	Lojena / Smokvica	90
Lopatica / Kornat	78	34 Piccolo	90
22 Beban	78	35 Mare	92
Ropotnica / Kornat	79	Danksagung	93
23 Ankerbucht Ropotnica	79	Register	94
Panitula / Piškera	80		
24 ACI Marina	80		
26 Jadra	81		

DIE KORNATEN



LAGE UND AUSDEHNUNG

Als Kornaten bezeichnet man jene Inselgruppe, die sich zwischen der Insel Dugi Otok im Norden und der Insel Žirje im Süden erstreckt. Das Herzstück bildet die zentral gelegene Hauptinsel Kornat. Die seeseitig liegenden kleineren Inseln gehören komplett dazu. In Richtung Festland werden die Inselgruppen Žut und Sit ebenfalls zu den Kornaten gezählt.

Aufgrund seiner Vielgestalt ist der Kornaten-Archipel einzigartig im ganzen Mittelmeer: Auf einer Fläche von rund 320 km² liegen 147 Inseln, Inselchen und Felsklippen im Meer verstreut. Sie bilden eine Landfläche von 69 km². Der Archipel wurde nach der größten Insel Kornat benannt. Sie ist 25 km lang, an der breitesten Stelle ca.

3 km breit und an der schmalsten nur etwa 300 m. Der höchste Berg ist 237 m hoch. Auf Kornat entfällt 64 % der Landfläche.

Eine unter Seefahrern übliche Gliederung des Archipels ist die Gruppierung in vier Inselreihen: die Sit-, Žut-, Kornat- und Piškera-Reihe.

Der Kornaten-Archipel wird von drei Meerreskanälen geteilt: dem Sitski Kanal, dem Žutski Kanal und dem Kornatski Kanal. Von der im Osten gelegenen Inselgruppe Pašman wird der Archipel durch den Srednji Kanal (Mittlerer Kanal) getrennt, von der im Süden sich anschließenden Insel Žirje durch den Samogradska vrata (Samograder Tor). Die Abgrenzung zur Insel Dugi Otok erfolgt durch die Passage Mala Proversa (Kleine

**Kurs
Kornaten:
das Leucht-
feuer
Sestrica.**

Durchfahrt). Die südlich davon gelegene Insel Katina und die Vela Proversa (Große Durchfahrt) gehören also noch zu den Kornaten.

Nicht mehr zu den Kornaten gehört die 4 sm weit nach Norden in die Insel Dugi Otok hinein reichende Bucht Telašćica. Da diese Bucht – man zählt sie zu den schönsten an der Adria-Küste – aber üblicherweise bei einem Kornaten-Törn auch angesteuert wird, haben wir sie in diesem Buch bei der Beschreibung der Liegeplätze und Restaurants mit aufgenommen.

Ein Großteil der Kornaten steht als Nationalpark unter besonderem Schutz. Die topografischen Grenzen der Kornaten sind nicht identisch mit den Grenzen des Nationalparks – letztere sind enger gefasst. Mehr dazu unter dem Kapitel „Der Nationalpark Kornati“.

WIE ENTSTANDEN DIE KORNATEN?

Geologen gehen davon aus, dass der Kornaten-Archipel noch relativ jung ist. Wahrscheinlich entstanden die Inseln erst in den letzten 15 000 Jahren in ihrer heutigen Form. Gegen Ende der letzten Eiszeit schmolzen infolge einer globalen Erwärmung die Eiskappen der Berge. Nach der Eisschmelze hob sich der Meeresboden um bis zu 100 m. Das Meer überflutete weite Landflächen, die heute auf dem Grund der Adria liegen. Von dem ehemaligen Gebirge ragen in unserer Zeit nur noch die Spitzen der höheren Berge aus dem Meeresspiegel heraus. Infolge von Bewegungen der Erdkruste sowie tektonischer Verschiebungen versanken Teile des Gebirges immer wieder im Meer

bzw. wurden angehoben. Die ehemaligen Lebensgemeinschaften wechselten und hinterließen ihre Spuren in Form von Seditimenten. Noch heute sehen wir auf den Kornaten auf Schritt und Tritt die Ablagerungen ehemaliger Seeorganismen auf der Oberfläche des Gesteins.

BESIEDLUNG UND EIGENTUMSRECHTE

Die ersten Bewohner auf den Kornaten sind illyrische Stämme, die sich um 1300 v. Chr. an der Adriaküste niederlassen und Viehzucht betreiben. Nachdem sich Dalmatien vom Königreich Illyrien abgespalten hat, erobern die Römer in mehreren Kriegen einen Teil der Region und errichten 168 v. Chr. eine Kolonie Illyricum. Später wird die gesamte dalmatinische Küste eingenommen und 77 v. Chr. an die Provinz Illyricum angeschlossen.

Mit den Römern blüht die Region auf. Sie siedeln auch auf den Kornaten, schaffen steinerne Behausungen und legen Salinen an. Im 1. Jahrhundert erwähnt der Geschichtsschreiber Plinius der Ältere (23–79) in seiner „Naturgeschichte“ erstmals den Kornaten-Archipel und nennt ihn Crateae. Die Römer werden von den Byzantinern verdrängt. Kaiser Justinian legt im 6. Jahrhundert bei Tarac auf der Hauptinsel Kornat eine Festung an. Sie dient der Kontrolle der Schifffahrt an der Ostküste der Adria. Zur selben Zeit wird in Tarac eine dreischiffige Basilika errichtet.

Im 16. Jahrhundert baut die Venezianische Republik auf der Insel Panitula eine Festung. Sie liegt seeseitig vor Piškera, dort be-

findet sich heute die ACI Marina. Ziel ist es wiederum, den Seeverkehr zu kontrollieren und die eigenen Fischereirechte zu sichern. Auf der gegenüberliegenden Insel Jadra (Piškera) bauen die Venezianer eine Kapelle zur Fischer-Kirche aus.

Zur selben Zeit wird bei Tarac auf der Insel Kornat die Wallfahrtskapelle gebaut. Sie heißt heute Kirche Muttergottes von Tarac – Königin des Meeres.

Ebenfalls im 16. Jahrhundert kämpft Cerialam Civalleli, ein Adliger aus Zadar, erfolgreich gegen die Türken. Als Lohn dafür erhält er 1527 den größten Teil der Kornati-Inseln zur Pacht. Genau 100 Jahre später sind die Erben Civallelis nicht mehr imstande, die Miete zu zahlen. Sie erlauben erstmals den Einwohnern von Murter, gegen Bezahlung ihr Vieh auf den Kornaten weiden zu lassen.

Durch Heirat bzw. Verkauf ändern sich die Besitzverhältnisse in den nächsten Jahrhunderten mehrmals. Eigentümer bleiben aber Adlige aus Zadar.

Erst 1890 kommt es zu einer gravierenden Änderung der Eigentumsverhältnisse: Die Einwohner der Inseln Murter und Betina kaufen vom Adligen Pietro Andreo aus Zadar die Insel Kornat und alle umliegenden Inseln des Archipels. Noch heute gehören etwa 70 % der Inseln den Einwohnern von Murter; die restlichen Besitzungen verteilen sich auf Eigentümer aus Betina sowie aus Zaglav und Sali (beides Ortschaften auf der Insel Dugi Otok).

In den Jahren 1942/43 legen italienische Besatzungskräfte Seeminen in die Kornaten, um die zum Teil engen Passagen für Schiffe unpassierbar zu machen. Zur selben



Zeit halten sich kleine Gruppen jugoslawischer Partisanen auf den Kornaten versteckt. In abenteuerlichen Aktionen entwenden sie Seeminen und holen den Sprengstoff heraus. Dieser kommt dann bei Diversionsakten auf dem Festland zum Einsatz. Die Italiener plündern daraufhin die Häuser der Bauern und Fischer und stecken sie in Brand. Dabei wird auch das gesamte Dorf Vruļje (Insel Kornat) angezündet und vernichtet. Die deutsche Wehrmacht bombardiert im Jahre 1944 alle noch verbliebenen Häuser auf den Inseln Kornat und Lavsa.

Ihrer Behausungen beraubt, verlassen die meisten Fischer und Hirten nach Kriegsende den Kornati-Archipel.

Es dauert Jahrzehnte, bis die Gehöfte wieder aufgebaut sind. Bis in die Gegenwart sieht man die Spuren einstiger Verwüstungen. Die Kurnatare – so nennt man die Landbesitzer auf den Kornaten – wohnen heute nur von April bis Oktober auf den Inseln. Mit dem nautischen Tourismus haben sie für sich einen neuen Wirtschaftszweig als Gastwirte entdeckt.

Segeln im Kornatski Kanal.

LUPEŠČINA / KORNAT



**Die Bucht
Lupeščina im
Nordosten
von Kornat.**

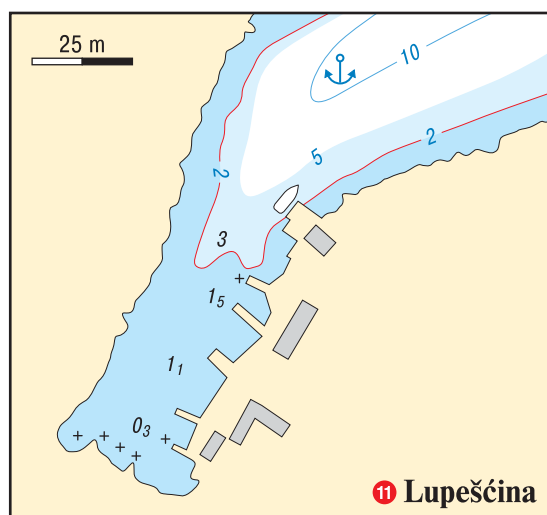
11

LUPEŠČINA

43°52,5'N 015°14,3'E

Ganz im Nordosten der Hauptinsel Kornat liegt die tief eingeschnittene Buch Lupeščina, auf einigen kroatischen Karten auch Strižnja genannt (nicht zu verwechseln mit dem bekannten Strižnja an der Westküste von Kornat). Die Ansteuerung ist einfach, das weiße Haus mit der Aufschrift „Sandrin Stan“ ist von Weitem erkennbar. Direkt vor dem ehemaligen Lokal kann eine Yacht längsseits festmachen, Wassertiefe 2,5 m. Ein zweite Yacht kann parallel dazu ins Paket gelegt werden. Etwas weiter im Inneren der Bucht gibt es ein kleines Hafenbecken, in dem sich ein Motorboot (maximal 8 m Länge und 1 m Tiefgang) verkriechen kann. In der

schmalen Einfahrt, in der nicht viel Platz zum Schwegen ist, kann eine Yacht auf ca. 6 m ankern. Mehr Platz ist nicht in der malerischen und abgeschiedenen Bucht.





**Liegeplatz
für eine
Yacht vor
dem ehe-
maligen
Lokal.**

Wer hier anlegt bzw. ankert, sollte beachten, dass die Bucht nach Nordosten ungeschützt ist. Bei Bora sollte man sie nicht ansteuern bzw. möglichst verlassen.

In Lupešćina lebt seit Generationen die Fischerfamilie Sandrić und betrieb eine kleine Konoba. Nachdem Herr Sandrić im Jahre 2008 und seine Frau 2013 verstorben sind, ist das Lokal geschlossen. Bis Redaktionsschluss stand nicht fest, ob es einen Nachfolger für die Konoba geben wird.



Olivenhain an der Einfahrt nach Lupešćina.

VELA PROVERSA / KATINA



Vier Steinkegel weisen den Weg: Genaues Navigieren auf der Peillinie ist ein absolutes Muss.

12 MARE

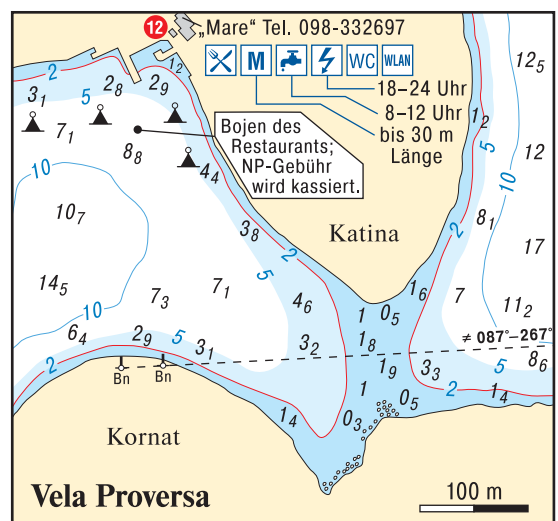
43°53'N 015°014'E

An der Durchfahrt Vela Proversa zwischen den Inseln Kornat und Katina liegt am Nordufer in einer Bucht das Restaurant „Mare“.

Vom Westen kommend, ist der Anleger leicht anzusteuern. Aus Richtung Osten ist die Durchfahrt jedoch nur 1,9 m tief. Kielyachten bis 1,8 m Tiefgang fahren dennoch durch die Passage. Bedingung ist Windstille, glattes Wasser und ein absolut genaues Navigieren auf der Peillinie zwischen den am Ufer stehenden vier Steinkegeln. Man beachte, dass in der Passage ein Strom bis zu 3 kn setzen kann.

Zum „Mare“ gehört eine kleine Privat-Marina, in der man in der Nebensaison

entweder längsseits gehen kann oder aber bei viel Betrieb rechtwinklig mit Murings festmacht. Es gibt Strom vom Generator





Das Restaurant „Mare“ ist nicht nur wegen der zentralen Lage eine gute Adresse.

(täglich ca. 18–24 Uhr) und von 8–12 Uhr Wasser aus dem Tank. Die Siedlungsgeschichte der Familie Šešelja am Ufer der Proversa reicht bis ins Jahr 1914 zurück und ist auf ihrer Website sehr schön beschrieben. Seit 1965 gab es hier einen Proviantladen für Fischer und ab 1973 eine einfache Konoba, wahrscheinlich die erste im Archipel. Heute führen Vjekoslav (Viko) und Nela (Maria) Šešelja sowie Sohn Duje und Schwiegertochter Maria eines der besten Restaurants in den Kornaten. Es gibt hier stets frischen Hummer und ein reichhaltiges Angebot von Fleisch- und Fischgerichten.

Tel. 098-33 26 97; www.restoran-mare.hr



Maria, Viko, Duje und Karla Šešelja.

SUHA PUNTA / KORNAT



Die Konoba „Suha Punta“ (Mitte) liegt hinter dem kleinen Fischerhafen, rechts die neue Mole.

13

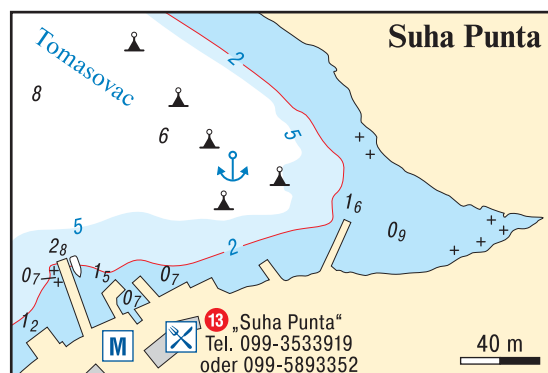
SUHA PUNTA

43°52,4'N 015°13,0'E

Im äußeren Nordwesten von Kornat liegt der aus wenigen Häusern bestehende Ort Suha Punta, auf einigen Karten auch genannt Suhi Rat. In der Bucht

legt man sich am einfachsten an eine der acht Festmachebojen des Restaurants „Suha Punta“. Das Lokal liegt etwa in der Mitte der Häusergruppe, hinter dem winzigen Fischerhafen. An der äußeren Quermole des Minihafens können Boote bis ca. 1,5 m Tiefgang längsseits gehen oder an zwei Muringleinen festmachen. Größere Boote legen an der neuen, langen Betonmole

westlich des Hafens an. Achtung: Nur an der Ostseite der langen Mole ist es tief; an der Westseite liegen Betonblöcke auf ca. 0,7 m Wassertiefe. Am Kopf der Mole gibt es einen Platz mit Muringleine.





„Suha Punta“: Von der Mole bis zum Tisch sind es nur wenige Schritte.

Die von Zora und Miljenko Spralja geführte Konoba „Suha Punta“ bietet Fleisch- und Fischgerichte in hervorragender Qualität an. Spezialität des Hauses sind gebratene Calamares. Familie Spralja gehört der einzige Weingarten in

den Kornaten. Der selbst gekelterte Rote oder Weiße ist unbedingt eine Empfehlung. Wichtig zu wissen: Die Konoba „Suha Punta“ hat nur vom 1. Juni bis 30. September geöffnet. Tel. 099-353 39 19 oder 091-589 33 52.

Hier gibt es die leckersten Calamares.



REGISTER

Anica (Bucht) 64	Lopatica 78	Sabuni 50
Dragišina 52	Luka Hiljača 50, 52, 53	Smokvica 90, 91, 92
Dugi Otok 38, 40	Luka Žut 44, 48	Stiniva 54
Katina 42, 58	Lupeščina 56	Strižnja 70
Kornat 54, 56, 60, 62, 68, 70, 74, 78, 79, 88	Magrovica 38	Strunac 48
Koromačna 86, 87	Mala Proversa 42	Suhi Rat 60
Kravljačica 68	Opat (Bucht) 88, 89	Šipnate 62
Kruševica 40	Panitula 80	Telaščica 38, 40
Lavska 82, 83	Piškerica 80	Vela Proversa 58
Levrnaka 64	Pristanišće 53	Vrulje 74, 75, 76, 77
Lojena 90, 91, 92	Ravni Žakan 84, 85	Žut 44, 48, 50
	Ropotnica 79	

**Ankern im
Fjord Čuška
duboka im
Nordosten
der
Telaščica.**

